

NATUR

Interessanter Unterricht zwischen den Bäumen

27.08.2014 | 15:50 Uhr



Forstwirtschaftsmeister Wilhelm Heveling geht mit den Kindern die fünf Waldgebote durch.

Foto: Alexander Bange

Der Unterricht zwischen den Bäumen beginnt mit fünf Waldgeboten: Auf markierten Wegen bleiben, keinen Lärm machen, kein Feuer anzünden, Bäume, Sträucher und Kräuter nicht absichtlich beschädigen und Abfälle wieder mitnehmen.

Die 126 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Grundschulen Heilige Drei Könige Garbeck, St. Nikolaus Beckum und St. Johannes Balve sind auf Zack, denn sie kennen die Waldgebote auswendig. Eine gute Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an den Waldjugendspielen rund um den Schieberg.

Der Entdeckungspfad durch den Wald ist eine Aktion des Forstbetriebsbezirkes Balve und der Waldschule des Märkischen Kreises.

Insgesamt 21 Aufgaben müssen die Schülerinnen und Schüler bewältigen: Sie erkennen Tiere im Wald, ordnen Blätter und Zapfen den richtigen Bäumen und Spuren den Tieren zu. Die Kinder lernen, dass das Alter eines Baumes bestimmt werden kann, so lange er noch wächst und gedeiht. Sie zählen dazu die Zahl der Astquirle (Ringe mit Zweigen) des Baumes. Das richtige Ergebnis: Die Fichte ist 20 Jahre alt. Wieder etwas gelernt in „Mutter Natur“.

Die Grundschüler aus dem Stadtgebiet Balve haben den meisten Kindern aus Großstädten viel Wissen über Wald und Tiere voraus, sagen die Forstwirtschaftsmeister des Märkischen Kreises, Hubertus Pampe und Wilhelm Heveling. „Das ist eine Sache der elterlichen Erziehung.“ Die beiden Waldexperten erkennen schnell, ob Kinder schon in Wäldern unterwegs waren oder nicht. Heveling: „Das sieht man zum Beispiel an den Schuhen. Oder auch daran, wie sicher oder unsicher Kinder über Äste und Zweige laufen.“

Der ca. 3,5 Kilometer lange Waldparcours ist bis zur Piuskapelle abgesteckt. Abschließend bewundern die Mädchen und Jungen noch die fachgerecht gearbeiteten Tierpräparationen in der „Rollenden Waldschule“ des Märkischen Kreises.

Gewonnen haben am Ende alle Kinder: Sie nehmen nicht nur neue Eindrücke im Bereich Natur- und Umweltschutz, sondern auch eine Teilnehmerurkunde mit zurück in ihre Grundschule.

Alexander Bange